

Die Eroberung der Inseln an der Westküste Schleswigs.

Die Inseln an der schleswigischen Westküste waren noch von den Dänen besetzt, und die Einwohner hatten schwere Lasten zu tragen. Besonders war es der Schiffscapitain Hammer mit seiner Flotille, der durch sein rücksichtsloses Schalten und Eintreiben von Requisitionen sich arge Thaten der Bedrückung zu Schulden kommen ließ. Um nun diesem Treiben ein Ende zu machen, ward beschloffen, auch diese Insel zu erobern.

Am 11. Juli verlegte der Commandant der an der Westküste Schleswigs stehenden Truppen, Oberlieutenant Schildach, seinen Stab nach Hoyer, einem Flecken von 1043 Einwohnern, 1½ Meilen nordwestlich von Tondern.

Um 4½ Uhr Nachmittags wurden von der Lyster Rhede her die mit der Escadre verabredeten drei Kanonenschüsse vernommen, worauf die Einübung der Truppen im Einbarkiren für die Ueberschiffung nach den Inseln vorgenommen wurde.

Die Sammlung der Boote aus dem Aventhoffer und Bundesgarder See, so wie aus den rückwärtigen Kanälen und deren Vertheilung an die zum Uebergang bestimmten Punkte Hoyer, Nickelsbüll,